Gemeinde
BÜTGENBACH

**Verteilung:** Gratis in alle Haushalte der Gemeinde Bütgenbach

# INFOBLATT

Erscheint halbjährlich
**Ausgabe Nr. 1/2015**

## 1. Die Arbeiten zur Revitalisierung des Ortskerns von Bütgenbach nähern sich ihrem Ende

Aufgrund der langen Winterperiode konnten die Arbeiten erst wieder im Laufe des Monats März 2015 fortgesetzt werden.

Mittlerweile sind alle Arbeiten an den Versorgungsleitungen im Revitalisierungsbereich abgeschlossen. Im Gemeindeweg „Am Weiherchen", in der „Klosterstraße" und in einem Teilbereich der „Hofstraße" wurde die erste Tarmacschicht verlegt und die Bürgersteige zum großen Teil fertiggestellt. Die zweite Tarmacschicht im Bereich Klosterstraße soll noch vor dem Urlaub im Baufach verlegt werden.

Zurzeit ist der Unternehmenszusammenschluss BODARWE-BAGUETTE-TRAGECO mit der Herrichtung der Kreuzungsbereiche „Klosterstraße / Zum Hühnermarkt" und vor dem Seniorenheim, sowie mit den Fundamentarbeiten im Gemeindeweg „Zum Walkerstal" beschäftigt.

Als letzter Straßenabschnitt wird dann noch ein Teilbereich der „Hofstraße" erneuert.

Das Ende der Arbeiten ist in Sicht. Die gesamte Baumaßnahme wird höchstwahrscheinlich noch vor der Dorfkirmes beendet sein.

**www.butgenbach.be**

INHALT

Seite 1

*Arbeiten zur Revitalisierung des Ortskerns von Bütgenbach nähern sich ihrem Ende*

Seite 2

*Wasserverteilung der Gemeinde*

Seite 3

*Maßnahmen zur Energieeinsparung in Gemeindegebäuden stehen kurz vor der Fertigstellung*

*Förderprogramm „Espaces Multiservices" der Wallonischen Region vergibt der Gemeinde Zuschüsse für Renovierungsarbeiten*

Seite 4

*Das Programm der Unterhaltsarbeiten an Gemeindewegen im laufenden Jahr*

*Arbeiten in Eigenregie durch die Gemeindearbeiter*

Seite 5

*Eröffnung des Wanderweges „Weg des Gedenkens"*

*Umfrage des Magazins „Moustique" – Gemeinde Bütgenbach belegt den 3. Platz*

Seite 6

*Umweltinformationen*

Seite 7

*Andere Mitteilungen der Dienste*

*Die 9. Auflage der Alpentage in Bütgenbach-Worriken*

Seite 8

*Mitteilung der Gesellschaft ELIA*

# 2. Wasserverteilung der Gemeinde

## Die Bohrbrunnen „Regenberg“ werden ausgebaut und mit der TWA Elsenborn verbunden

In seiner Sitzung vom 27. November 2014 genehmigte der Gemeinderat die Pläne und das Lastenheft der Arbeiten zur Erschließung von zwei Bohrbrunnen auf „Regenberg“ und deren Verbindung über die Pumpstation „Schlangenvenn“ mit der TWA Elsenborn.

Die Baumaßnahmen wurden wie folgt eingeteilt und beziffert:

- Los 1: Pumpen- und Rohrleitungstechnik: 78.210,00 €;
- Los 2: Elektrotechnik: 50.000,00 €;
- Los 3: Bautechnik und Außenanlagen: 89.838,80 €;
- Los 4: Leitungsverlegung: 630.113,60 €;
- Los 5: Stromanschluss: 60.200,00 €.

Die Submissionseröffnung der verschiedenen Lose hat am 11. März 2015 stattgefunden und in seiner Sitzung vom 26.05.2015 hat das Gemeindekollegium den Zuschlag für vier Lose erteilt.

## Umsetzung des Wasserkonzeptes – was folgt?

Nach dem Bau des Wasserbehälters mit Pumpstation in Weywertz-„Schlangenvenn“ und der Trinkwasseraufbereitungsanlage (TWA) in Elsenborn, und nachdem die Ortschaften Nidrum und Weywertz, bzw. Teile der Ortschaft Bütgenbach, direkt per Selbstdruck mit aufbereitetem Wasser versorgt worden sind, gilt es nun, als letzte Etappe zur Verwirklichung des gesamten Wasserkonzeptes der Gemeinde, die TWA mit den Ortschaften Elsenborn und Berg per Druckerhöhungsanlage, sowie die verbleibenden Teilbereiche von Bütgenbach wiederum mittels Selbstdruck zu verbinden und zu versorgen
Die Verbindungsleitung nach Bütgenbach erstreckt sich bis zum Viadukt.
Die Projekte wurden durch den Gemeinderat genehmigt und können im Anschluss ausgeschrieben werden. So könnte der Arbeitsbeginn noch in diesem Jahr stattfinden.

## Ein neuer Bohrbrunnen in Nidrum

Am 23. Oktober 2014 beschloss der Gemeinderat die Arbeiten zur Durchführung einer neuen Brunnenbohrung zur Trinkwasserversorgung in Nidrum über einen Kostenrahmen von 27.000,00 € zzgl. der MwSt.

Die Firma SMET-GWT SA in Fleurus erhielt den Auftrag zur Bohrung und die Arbeiten wurden bereits im Laufe des Frühjahrs durchgeführt.

Zurzeit finden die langfristigen Pumpversuche statt. Die Inbetriebnahme dieser Bohrung wird voraussichtlich noch diesen Sommer erfolgen.

# 3. Die Maßnahmen zur Energieeinsparung in Gemeindegebäuden stehen kurz vor der Fertigstellung

Im Rahmen des sogenannten UREBA-Programms wurden bezuschusste Arbeiten zur Energieeinsparung in den Schulen von Weywertz, Küchelscheid und Nidrum, sowie im ehemaligen Gemeindehaus in Elsenborn in die Wege geleitet. Diese Arbeiten bestanden in der Isolierung des Daches in Küchelscheid und Leykaul, der Fassaden in Leykaul und der Schule in Nidrum, Arbeiten an den Heizungsanlagen und dem Ersatz von Fenstern.

Siehe hierzu die nachstehende Tabelle der Arbeiten

| **BAULOSE** | Gemeindehaus | Forstamt | Küchelscheid | Nidrum | Weywertz |
|---|---|---|---|---|---|
| LOS 1 – Fenster | 13.680,00 | 2.100,00 | 14.175,00 | | 248.344,00 |
| Los 2 – Isolierungen, Fassaden | | 3.000,00<br>5.150,00<br>7.210,00 | 4.250,00<br>10.200,00<br>3.420,00<br>6.000,00<br>8.400,00 | 9.425,00 | |
| Los 3 – Heizung, Warmwasser | 2.996,00<br>10.513,60 | | 1.992,00<br>13.626,00 | 22.712,00 | 29.404,20 |
| **TOTAL** | 27.189,60 | 17.460,00 | 62.063,00 | 32.137,00 | 277.748,20 |

Die Zuschüsse seitens der Wallonischen Region belaufen sich auf 35%, und nach Abzug dieser Mittel bezuschusst die Deutschsprachige Gemeinschaft die Arbeiten zu 60% über den Infrastrukturplan.

Die Arbeiten stehen kurz vor der Beendigung und werden sich sicherlich auf den Energieverbrauch in den betroffenen Gebäuden auswirken.

# 4. Über das Förderprogramm „Espaces Multiservices“ der Wallonischen Region erhält die Gemeinde Zuschüsse zu Renovierungsarbeiten am ehemaligen Gemeindehaus Elsenborn und am Vereinshaus „Zum Haustock“ in Küchelscheid-Leykaul

Das ehemalige Gemeindehaus in Elsenborn ist seit Oktober 2014 an die Gesellschaft „Courant d'Air“ vermietet, deren Tätigkeitsfeld im Energiebereich liegt, die aber durchaus auch direkt den Bürger ansprechen und damit in gewissem Masse sozial ausgerichtet sind. Bei einem kurzfristigen Aufruf der Regierung der Wallonischen Region zur Teilnahme über das Förderprogramm „Espaces Multiservices“, konnte die Gemeinde zwei Projekte einreichen, die für zumindest eine Zielsetzung, nämlich die Einrichtung von Dienstleistungen in der Nachbarschaft, in Frage kamen.
So wurden für das ehemalige Gemeindehaus von Elsenborn, wo die Dienstleistungen von „Courant d'Air“ Aufnahme gefunden haben, Verbesserungsarbeiten (Trennwände, Fenster, Isolierdecken, Bodenbeläge …) in Höhe von ca. 15.000,00 € berücksichtigt. Auf diese Arbeiten wurden 80% Zuschüsse, nämlich 12.000,00 € bewilligt.

Ähnlich ist die Situation für das Dorfhaus „Zum Haustock“ in Küchelscheid/Leykaul, wo Arbeiten und Lieferungen (Heizung, Fenster, Beschallungsanlage) im Gesamtumfange von 11.000,00 € berücksichtigt wurden und entsprechende Zuschüsse in Höhe von 8.800,00 € zugesagt sind.

# 5. Das Programm der Unterhaltsarbeiten an Gemeindewegen im laufenden Jahr

Bekanntlich konnte nach Erhöhung der Haushaltsmittel ein zweiter Teil von Unterhaltsarbeiten im vorigen Jahr ausgeschrieben werden. Die Arbeiten haben im Mai dieses Jahres begonnen.

Für Arbeiten im laufenden Jahr hat der Gemeinderat am 29. April 2015 die Haushaltsmittel von 200 000,00 Euro auf 500 000,00 Euro erhöhen können. In der gleichen Sitzung hat der Rat die Durchführung von Arbeiten an sieben Gemeindewegen genehmigt.

- In Bütgenbach sind dies Arbeiten an einem Abschnitt der „Burgstraße“ und der „Klosterstraße“
- in Weywertz wird ein Abschnitt der „Brunnenstraße“ und des „Weddemer Wegs“ ausgebessert
- in Elsenborn geschieht dies auf einem Teilstück des Weges „Im Kulei“
- und in Nidrum schließlich auf Abschnitten der „Dellenstraße“ und der „Feldstraße“.

Nach erfolgter Ausschreibung können die Arbeiten somit nach dem Urlaub im Baufach, ab August dieses Jahres, beginnen.

# 6. Arbeiten in Eigenregie durch die Gemeindearbeiter

Der Arbeiterdienst der Gemeinde hat kürzlich einige Geländer realisiert, die den betroffenen Nutzern und Verkehrsteilnehmern sicher schon ins Auge gefallen sind. Alles in allem kann man von gelungen Arbeiten sprechen, die vor allem der Sicherheit und dem Komfort der verschiedenen Nutzer dienen. Angebracht wurden die neuen Geländer an der Bahnbrücke in Weywertz, am Pfarr- und Kulturheim Weywertz und am Pfarrhaus von Nidrum.

*(Bahnbrücke in Weywertz)*

*(Pfarrhaus von Nidrum)*

*(Pfarr- und Kulturheim Weywertz)*

# 7. Eröffnung des Wanderweges „Weg des Gedenkens“

Dieser Rundwanderweg mit einer Länge von 94 km, der durch die 5 Gemeinden Bütgenbach, Büllingen, Hellenthal, Monschau und Weismes verläuft, wurde am 17.04.2015 im Rahmen einer Pressekonferenz vorgestellt. 30 Tafeln erklären das Kriegs- und Nachkriegsgeschehen in unserer Gegend, wie auch die Folgen für die Bevölkerung. Die Wanderkarte ist im Tourist-Info gegen eine Gebühr von 2,50 € erhältlich.

# 8. Umfrage des Magazins „Moustique“ – Gemeinde Bütgenbach belegt 3. Platz der Gemeinden in der Wallonischen Region

*„In der Gemeinde Bütgenbach lässt es sich gut leben!“*

… Zu diesem Resultat kam das Wochenmagazin « Moustique » in einer kürzlich erschienenen Ausgabe. So wurden die einzelnen Gemeinden der Wallonischen Region und der Region Brüssel unter die Lupe genommen um festzustellen, wo die Lebensqualität wohl am höchsten ist. Bütgenbach schnitt unter 267 Gemeinden der Wallonischen Region auf einem hervorragenden 3. Platz und somit sehr gut ab.

Unter den Top 10 der Gemeinden befindet sich St. Vith auf dem 4. Platz. Vier weitere Gemeinden der DG befinden sich unter den 50 besten Kommunen des südlichen Landesteils. Das kann sich sehen lassen, auch wenn bei anderen Kriterien die Bewertung teilweise anders hätte ausfallen können.

Im vorliegenden Fall erfolgte die Bewertung der einzelnen Gemeinden auf Grundlage von Erhebungen und Befragungen anhand gewisser Punkte, so etwa dem Wohnungswesen, der Umwelt, der Sicherheit, dem Arbeitsmarkt, Geschäfte und Handel, der vorhandenen Kaufkraft, der öffentlichen Dienstleistungen, …

Zu einem ähnlichen Schluss kam das Tagesblatt „La Libre Belgique“, laut einer weiteren Studie, in einem jüngeren Artikel unter dem Titel „Sage mir wo du wohnst und ich sage dir wie glücklich du bist“. Dort nimmt Bütgenbach immerhin einen Platz unter den Top 10 der Gemeinden der Wallonischen Region ein, nämlich den 8. Platz. Amel und St. Vith führen die Klassierung an!

Beide Studien fanden letztendlich in der Landespresse ein großes Echo und dies dürfte auch für die Gemeinde Bütgenbach und ihre touristischen Trümpfe eine willkommene Werbung gewesen sein !

# 9. Umweltinformationen

Zurzeit läuft noch eine öffentliche Untersuchung bis zum 08.01.2016 im Rahmen folgender EU-Richtlinien:

- Wasserrahmenrichtlinie (2000/60/EU) zur Vereinheitlichung der Wasserpolitik innerhalb der EU und
- Die Bewertung und das Management von Hochwasserrisiken (2007/60/CE).

Die Unterlagen können während der Öffnungszeiten im Dienst Bauamt, sowie auf der Internetseite der Gemeinde (www.butgenbach.be) unter „Bekanntmachungen" eingesehen werden.

## Sperrmüllsammlungen

Für die Ortschaften BÜTGENBACH, BERG, NIDRUM, KÜCHELSCHEID und LEYKAUL findet diese am Mittwoch, dem 12. August 2015 statt, und für die Ortschaften WEYWERTZ, ELSENBORN und LAGER-ELSENBORN am Mittwoch, dem 26. August 2015.

## Messungen zu Ozonkonzentrationen

Täglich aktuelle Ozonwerte werden auf der Internetseite der Interregionalen Zelle für Umwelt (CELINE) www.irceline.be veröffentlicht. Das Königliche Meteorologische Institut bietet zudem auf www.meteo.be Angaben zur aktuellen Wetterlage und Wettervorhersagen für die nächsten fünf Tage.

## Aktion „Zero Pestizide"

Die neue Gesetzgebung verbietet die Anwendung von Pestiziden. Eine Broschüre mit Alternativen ist bei der Gemeindeverwaltung erhältlich.

## Infos der AIVE

**SIE SORTIEREN DIE ORGANISCHEN STOFFE? ABER WISSEN SIE, WIE DIE AIVE DIESE VERWERTET ?**

Marc LUC, Sektor Verwertung und Sauberkeit der AIVE:

*„Die in den Biomülltüten oder in den Duobacs sortierten organischen Stoffe werden in Tenneville mittels „Biomethanisierung" (Biogasgewinnung) verwertet. Dieses Verfahren erfolgt dank lebender Mikroorganismen. Damit dies funktioniert, müssen die Abfälle von guter Qualität sein. Daher ist eine ordnungsgemäße Trennung der organischen Stoffe, sei es bei Ihnen zu Hause, in der Schule, am Arbeitsplatz oder in der Freizeit von größter Wichtigkeit, denn Verunreinigungen (Plastik, Metalle,…) sind für die Biogasgewinnung und für die Erzeugung von Kompost extrem schädlich."*

**Biomethanisierung, wie geht das?**

Zunächst werden die organischen Stoffe zerkleinert, dann gesiebt und von Metallen befreit. Anschließend zersetzen Bakterien die organischen Stoffe und hierbei entsteht Methan. Dieses Methan wird anhand von Motoren in Strom umgewandelt! Am Ende des Verfahrens werden die Gärrückstände zu Kompost verarbeitet, der in der Landwirtschaft verwertet wird.

**In 2014 hat die AIVE:**

- **30 500 Tonnen** organische Stoffe « methanisiert »;
- **8 300 000 kWh** grünen Strom erzeugt, was dem durchschnittlichen Verbrauch von 2 370 Haushalten entspricht;
- **23 000 Tonnen** Kompost in der Landwirtschaft verwertet.

***>>> www.aive.be < Citoyen < Nos centres de traitement des déchets***

**EIBEN-GRÜNSCHNITT GEGEN KREBS !**

Die jungen Eibentriebe enthalten Baccatin, eine Substanz, die in der Herstellung von Krebsmedikamenten verwendet wird. Um die Aktion „Couper court au Cancer" („Kampf dem Krebs") zu unterstützen, wird die AIVE in diesem Sommer Eiben-Grünschnitt auf Ebene der Containerparks einsammeln.

**Wann?** vom 15. Juni bis zum 31. August 2015

**Wo?** in allen Containerparks.

**Warum?** Heute erfolgt die Hälfte aller Chemotherapien anhand von Medikamenten, die auf Grundlage von Eibentrieben hergestellt werden

**Was?** Nur die jungen einjährigen Triebe enthalten das wertvolle Baccatin. Die Triebe (Äste mit einer maximalen Länge von 30 cm und einem Durchmesser von maximal 1 cm) müssen von jährlich geschnittenen Hecken stammen.

Verwenden Sie eine Plane oder ein Tuch, um den Eibenschnitt möglichst sauber aufzusammeln. Mit Erde, Gras oder anderen Grünabfällen verunreinigter Eibenschnitt ist wertlos.

# 10. Andere Mitteilungen der Dienste

## Infoabend der „Eiche VoG“

**Am 14. September 2015 in den Räumen des Pfarr- und Kulturheimes Weywertz – Vortrag.**

*Interessiert Sie nicht, ob Sie die richtigen Versicherungen haben?*
*Interessiert Sie nicht, welche Vorsorge-Entscheidungen Sie treffen können?*
*Interessiert Sie nicht, wie Sie irgendwann einmal Abschied von dieser Welt nehmen wollen?*

Haben Sie schon mal versucht, alle Ihre Versicherungen aufzulisten? Haben Sie dabei auch an jene „versteckten“ Versicherungen gedacht, die beispielsweise an Bankkonten und Visakarten gekoppelt sind? Haben Sie auch mal alle Ihre Abonnements, Mitgliedschaften und sonstigen Verpflichtungen zu Papier gebracht? Haben Sie vielleicht auch mal Ihre Gedanken und Wünsche in Bezug auf Krankheit, Pflege und Ableben dokumentiert?
Wenn man Bilanz zieht oder Inventar von seiner sozialen und gesundheitlichen Ist-Situation und seinen Verpflichtungen macht, kommt da schon einiges zusammen. Und ein solches „Inventar“ wird irgendwann, unabhängig vom Alter, von jedem Menschen gemacht – entweder durch ihn selbst oder durch andere.

Zur diesbezüglichen Orientierung hat die Eiche VoG bereits vor fünf Jahren einen Vorsorge-Leitfaden erstellt. Nachdem die erste Auflage von 5.000 Exemplaren komplett vergriffen war, ist jetzt eine überarbeitete, zweite Auflage erschienen, die durch die Unterstützung der König- Baudouin-Stiftung wiederum kostenlos verteilt wird. Erhältlich ist dieser Leitfaden bei der Eiche VoG, beim Patientenrat und in den Gemeinden, im Anschluss an die dort stattfindenden Vortragsveranstaltungen. Am 14. September (Mo) um 19.00 Uhr findet der Vortrag in Weywertz (Pfarrheim) statt. Weitere Informationen sind im Eiche-Büro unter der Rufnummer 087/596.131 erhältlich.

## Wildunfälle – Ratschläge der Forstverwaltung

Wie in allen ländlichen Gemeinden ereignen sich auch auf dem Gebiet der Gemeinde Bütgenbach jedes Jahr Kollisionen mit wildlebenden Tieren.

Die häufigsten Unfälle mit Sachschaden erfolgen mit Rehen. So wurden im vergangenen Jahr 14 Unfälle mit Rehen und ein Unfall mit einem Hirsch auf dem Gebiet unserer Gemeinde gemeldet. In den meisten Fällen verendete das Reh durch den Aufprall.

Diese hohe Anzahl Unfälle mit Rehen ist einerseits dadurch begründet, dass die Rehpopulation größer ist als die der Hirsche. Andererseits leben Rehe nicht nur in den großen Waldgebieten, wo der Autofahrer Wildtiere erwartet, aber mittlerweile in der gesamten Feldflur, insofern einige kleine Waldparzellen oder Gebüschinseln vorhanden sind. So leben Rehe nicht weit von den bewohnten Zonen unserer Gemeinde. Manchem Beobachter ist sicher schon aufgefallen, dass sich etliche Rehe entlang der N632 (Malmedyerstrasse) zwischen Bütgenbach und dem Gemeindehaus aufhalten. Alleine auf dieser kurzen Strecke erfolgten im vergangenen Jahr 4 Unfälle mit Rehen.
Ein anderer neuer Schwerpunkt bei Wildverkehrsunfällen war der Bereich Mühlenberg auf der Nationalstraße N 647 zwischen Elsenborn und dem Warchetal. Auch hier, wo die wenigsten Autofahrer dies erwarten würden, gab es vergangenes Jahr 3 Verkehrsunfälle mit Rehen.

Bei Unfällen mit größeren Wildtieren, wie Hirschen, Rehen und Wildschweinen wird empfohlen den Bereitschaftsdienst des Forstamtes (0477/822001) anzurufen, damit der Förster ein nicht verendetes Tier erlösen kann und um die notwendige Bescheinigung für die Versicherung auszustellen.

Bei einem Unfall mit Wildkatzen, Dachsen und Waschbären kann der Bereitschaftsdienst auch benachrichtigt werden.

*R. DAHMEN (Forstamt Elsenborn)*

# 11. Die 9. Auflage der Alpentage in Bütgenbach-Worriken

Bereits zum 9. Mal empfing die Gemeinde am 25.04.2015 Vertreter aus Gemeinden und Touristikverbänden aus Österreich. Die „Alpentage“ werden von der Vereinigung der KIWANIS im Zentrum von Worriken organisiert. Der Erlös ist für gute Zwecke bestimmt. In diesem Jahr war die österreichische Stadt LIENZ Gast in Bütgenbach. Der österreichische Honorarkonsul, Herr F.C. BOURSEAU aus Eupen, hat es sich nicht nehmen lassen, ebenfalls dem Empfang beizuwohnen.

# 12. Mitteilung der Gesellschaft ELIA – Die Arbeiten zur sogenannten „Ostschleife“ werden in Angriff genommen.

Am 18. Januar 2015 wurde das Ausbauprojekt der Hochspannungsfreileitung zwischen den Umspannwerken Bévercé, Stephanshof, Amel und Bütgenbach von den belgischen Behörden als gemeinnützig anerkannt. Elia hatte die Baugenehmigung am 12. September 2013 erhalten. Am 1. Juni 2015 hat die 1. Bauphase begonnen.

Das vorrangige Ziel des Netzausbauprojekts Ostschleife ist die Einspeisung der in der Region erzeugten erneuerbaren Energien und somit die langfristige Erhöhung der Stromversorgungssicherheit. Die von den zuständigen Behörden erhaltene Genehmigung betrifft die Verstärkung der bestehenden Infrastruktur, die über eine Strecke von 21 km Stephanshof mit Bütgenbach, Stephanshof mit Amel und Bévercé mit Stephanshof verbindet.

Die neuen Freileitungsmasten befinden sich laut Sektorenplan größtenteils auf landwirtschaftlich genutzten Flächen. Keiner der geplanten Eingriffe wird ohne das vorherige Einvernehmen der Anspruchsberechtigten durchgeführt.

Die neue Stromleitung soll Ende 2016 in Betrieb genommen werden.

**Gemeinde BÜTGENBACH**

**GEMEINDEVERWALTUNG BÜTGENBACH**
Zum Brand 40 - 4750 BÜTGENBACH
Tel. : 080/44.00.88 - Fax: 080/44.00.70
info@butgenbach.be

IMPRESSUM
Verantwortlicher Herausgeber des Infoblatts: das Gemeindekollegium der Gemeinde Bütgenbach mit Sitz im Gemeindehaus.

**www.butgenbach.be**